



GRAUBÜNDEN / SCHWEIZ

Die Nacht der roten Häuser – eine Aktion der Veranstaltungsbranche



Die Veranstaltungsbranche ist tiefgreifend von der Covid-19-Krise getroffen worden. Die Auswirkungen dürften auch noch über Monate spürbar sein, wie eine gemeinsame Mitteilung verschiedener Verbände ausführt. Denn Konzerte, Festivals oder Theateraufführungen seien noch auf lange Zeit nicht in gewohntem Ausmass durchführbar. Um auf die schwierige Situation aufmerksam zu machen, die durch den Wegfall der Kurzarbeitsentschädigung für Kleinunternehmer noch einmal verschärft wurde, greift man nun zu einer weit sichtbaren Aktion.

Die betroffenen Firmen aus der Veranstaltungsbranche sowie Veranstaltungsorte in der ganzen Schweiz strahlen im Rahmen der «Night of Light» heute Montagabend, 22. Juni, von 22 Uhr bis 24 Uhr solidarisch ihre Gebäude oder stellvertretend markantes Bauwerk in ihrer Region oder Stadt mit rotem Licht an. Es soll sich demnach um ein leuchtendes Mahnmal und einen flammender Appell für die Anliegen der Branche sein. Insbesondere wird mehr Planungssicherheit für die Zeit ab dem 1. September gefordert.

Im Kanton Graubünden sind bisher rot angestrahlte Bauwerke in Maienfeld (Schloss Brandis und Lehner Akustik), Landquart (Centronics Eventtechnik), Zizers (Brasser AG), Chur (Stadhalle), Lenzerheide (Kurhaus), Davos (Kongresszentrum) sowie St. Moritz (Schiefer Turm und Château Papillon) geplant. Weitere Akteure aus dem Kultur- und Eventbereich dürften sich noch kurzfristig anschliessen und eine Beleuchtung auf die Beine stellen. Weitere Informationen zur Aktion unter <http://nightoflight.ch.> (red)